



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Arlon.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Moraß herum/ und deshalben diese Stadt
übel zu belagern. Gleichwol so haben die
Franzosen An. 1641. vom 19. Maji biß auf
den 16. Jul. ihr also zugesetzt/ daß sie solche
damals durch Accord eroberten. Weil sie
aber bey ihrem Abzug die Aussenwerke nicht
gar geschleiffet/ so haben sich die Spanischen
darein geleet/ und die Franzosen in der
Stadt also genöthiget/ daß sie/ aus Mangel
Proviants/ endlich den 7. Decemb. des ge-
dachten Jahrs/ die Stadt den Spaniern
wider mit Accord übergeben/ nachdem bey
1600. Franzosen/ meistentheils nur aus
Hunger/ vergangen seyn sollen/ und ward
berichtet/ daß eine Kat vor 8. fl. ein Hund
vor 15. fl. ein Ratt-Maus vor 30. Stüber
verkauft worden; so daß viel Soldaten die
Riemen von den Brustharnischen abgena-
get und verzehret/ auch des Commendanten/
oder Obristen darinn / Jagbunde zerissen
und aufgefressen haben. An. 1482. fame
diese Stadt/ durch Verrätheren des Haupt-
manns darinnen/ so Geld genommen/ auch
an Frankreich/ ward aber An. 1492. dem
Erzherzog Philippen von Oesterreich/ her-
nach König zu Castell/ bey dem gemachten
Frieden wieder eingeräumet.

Arlon.

Arlon ist ein Luxemburgisches Städtlein/
wird von einem Altar und dem Mond
hergeführt/ und heisset so viel/ als Ara Lunæ.
diemeil die Leute an diesem Orth dem Mond/
oder der Lunæ, eigen Altar vor Zeiten im
Hei

Heidenthum erbauet/ und auf solchen dieser ihrer Abgöttin geopfert haben. Es ist allhier die Pfarrkirche dem H. Marco und Martino zu Ehren geweyhet/ und ist ausser dem Städtlein noch eine schöne Kirche auf dem Gottes-Acker. Und ob wol Arlon hoch/ und gleichsam wie auf einem Berge/ gegen dem Lande herum zu rechnen/ lieget/ so hat doch dieses Städtlein genug lebendiges Wasser/ und zudem das Lager sehr lustig/ so hat es auch fruchtbare Aecker/ Wiesen/ Wälder/ Wende/ und andere gute Lebensmittel überflüssig herum/ und ligt dieser Ort nur vier Meilen von seiner Hauptstadt Luxemburg. An. 1604. den 11. Novemb. eben auf dem Markt/ der jährlich an solchem Tage allhier gehalten wird/ auch sehr berühmt und ansehnlich ist/ sind 4000. Holländische Reuter gekommen/ und haben unversehens 2. Thore eingenommen/ etliche umgebracht/ und etliche/ samt stattlicher Beute mit gefangen hinweg geführt.

Armentiers.

Armentiers ist ein ansehnlicher/ Volkreicher/ wolhabender und mit statlichen Freyheiten/ wie eine Stadt/ versehener Marktfleck in Welsch Flandern/ allda man sehr viel Zucker machet/ und solcher Ort gleichsam eine Handels-Stadt von den besten Häfen ist. An. 1645. den 2. (12.) Septemb. haben die Franzosen diesen Ort eingenommen. Aber An. 1647. den 20. Maji die